

Freundschaft

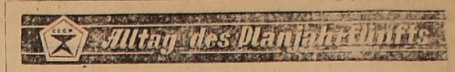
Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 14. Juni 1979

Nr. 114 (3 493)

Preis 2 Kopeken



„Freundschaft“ und KasTAg-Korrespondenten berichten

Das Kollektiv des Schmelzgerätekombinats Nr. 27 aus dem Werk für Eisenlegierungen, Gebiet Pawlodar, in dem die Oberschmelzer P. Michanzow, B. Matwijenko, A. Korcha und W. Senin arbeiten, hat sein Produktionsprogramm für fünf Monate dieses Jahres mit zwölf Tagen Vorsprung gemeistert.

Auf ihrem Konto haben die Hüttenwerker 800 t überplanmäßigen Metalls und 3 000 000 kWh eingesparter Elektrizität.

Das Kommenzelen- und Jugendkollektiv des Ofens Nr. 22, an dem als Brigadiere A. Kuleschow, S. Sa-

übermitteln der Jugend die ihre Erfahrungen im Werk für Eisenlegierungen in der Vereinigung.

Im sozialistischen Wettbewerb um eine erfolgreiche Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen sind 70 Arbeiterinnen mit dem Auftrag für vier Jahre fertig geworden. T. Rudenko und A. Barschewa arbeiten bereits für das Konto des elften Planjahres.

Zur Zeit stehen A. Knjasowa, S. Srelowa, A. Sik, B. Baimusowa, A. Sagajewa u. a. in der Avantgarde des Wettbewerbs. Sie überbieten die Schichtalls, ihre Erzeugnisse sind stets ausgezeichnete Qualität.

Im Werk für Chromverbindungen von Akjubinsk wurden in den fünf Monaten dieses Jahres 467 t Chromsalze über den Plan hinaus erzeugt. Ausgezeichnete Leistungen erzielte hier das Kollektiv der Betriebsabteilung Nr. 5.

Mehr als die Hälfte der Erzeugnisse führ das staatliche Gütezeichen, führend ist die Schicht des Meisters A. S. S. S.

An der Spitze des sozialistischen Wettbewerbs stehend, hat die Brigadeführerin des Meisters A. Karchanow im Mai seinen Fünfjahresplan erfüllt.

Die Filiale Nr. 3 der Vereinigung für Trikolgaseproduktion in Tschelkiz, Gebiet Tschirchikgan, ist eine der führenden Betriebe der Stadt. Seit 1968 führt die Filiale den Titel „Betrieb hoher Produktionskultur“ und seit 1977 — „Betrieb der kommunistischen Arbeit“.

Mehr als 50 Frauen und Mädchen sind „Meisterinnen — Goldene Hände“ und mehr als 30 — „Junge Bestarbeiterinnen“. Die Veteranen des Kollektivs W. Domschasowa, E. Bikhimowa, A. Barschewa u. a.

Die Zeit fordert: effektiver und qualitativer arbeiten

Ein guter Anreger

Wetterlern kann man überall — auf der Erde, auf der Erde, im Himmel... Das sagte mein Gesprächspartner Nikolai Kolesnikow, Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees des Ust-Kamenogorsk-Luftverkehrsbezirks. Der Wettbewerb beginnt für den Flieger gerade im Flug. Nehmen wir zum Beispiel Nikolai Kludnech, Kommandanten des Flugzeugs Jak 40. Im Betrieb ist er als Initiator der Bewegung um Treibstoffersparnis bekannt. Seine Kollegen und er sparen monatlich einige Tonnen Benzin. Diesem Beispiel folgen jetzt die Flieger beider Abteilungen. Höhe Resultate erzielte Wladimir Koslow, Wladimir Iwasow, Viktor Iwasenko.

Den ersten Platz im Wettbewerb hat jedoch wiederum Michail Maslow belegt. Seine Besatzung hat im ersten Quartal I. J. etwa 12 Tonnen Treibstoff eingespart. Michail Alexandrowitsch ist einer der ältesten Flieger in Ust-Kamenogorsk. Er arbeitet hier schon 48 Jahre. Für einen Flieger ist das viel. Aber Michail Alexandrowitsch, Flieger erster Klasse, steuert seine Jak-40 eben so sicher wie auch früher. Für große Verdienste in der Arbeit, hohe Meisterschaft und die Ausbildung neuer Arbeitskräfte wurde ihm der Titel „Verdienter Verkehrsarbeiter der Kasachischen SSR“ zugesprochen. Die Regierung zeichnete M. Maslow mit dem Orden „Oktoberrevolution“ und dem Orden des Roten Arbeitsbanners aus.

Die Bewegung um Einsparung von Brennstoff greift rasch um sich und zeitigt gute Resultate. Insgesamt wurden im Betrieb im ersten Quartal über 218 Tonnen Brennstoff eingespart. Viele Besatzungen flogen schon einige Routen mit eingespartem Treibstoff.

Der Leiter der Planabteilung des Luftverkehrsbezirks Wladimir Derjkin sagte: „Unsere Flieger haben sich würdige Ziele gesteckt. Sie wetten um die Verringerung der Selbstkosten der Reparatur und des Fluges, um ständige Steigerung seiner Produktivität. Dabei werden verschiedene Ressourcen eingespart. Alle übertragen ihre Plankennziffern. Die Arbeitsproduktivität wuchs seit Jahresbeginn um 18 Prozent zum Plan. Es wurden auch mehr als geplant Luftgüter und Güter befördert. Laut Verpflichtungen für 1979 wollen wir den Jahresplan



Das Anlaufobjekt des Planjahres — die Aufbereitungsabrik des Ostkasachstaner Kupfer- und Chemiekombinats — ist ein Schwerpunktbauvorhaben der Bunimlurgie Kasachstans.

Die Bauarbeiter haben sich verpflichtet, dieses Objekt im dritten Quartal des laufenden Jahres dem Betrieb zu übergeben. Die Kollektiv der Trüste „Chimstroj“ und „Alfawinsedro“ haben bereits viel geleistet: Zehn Produktionsgebäude aus Metall und Beton sind fast fertiggestellt.

Im Bild: Die Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb aus der Verwaltung „Kastalmonat“. Diese Brigade wird von A. B. Korotkow (Mitte) geleitet.

Foto: KasTAg

ryschew, W. Samylow, W. Krawzow arbeiten, bleibt nicht hinter seinen Kollegen zurück. Die jungen Leute haben ihre Fünfmonatsaufträge erfolgreich erfüllt, über den Plan hinaus 200 t Metall geschmolzen und 800 000 kWh Strom eingespart.

Die Filiale Nr. 3 der Vereinigung für Trikolgaseproduktion in Tschelkiz, Gebiet Tschirchikgan, ist eine der führenden Betriebe der Stadt. Seit 1968 führt die Filiale den Titel „Betrieb hoher Produktionskultur“ und seit 1977 — „Betrieb der kommunistischen Arbeit“.

Mehr als 50 Frauen und Mädchen sind „Meisterinnen — Goldene Hände“ und mehr als 30 — „Junge Bestarbeiterinnen“. Die Veteranen des Kollektivs W. Domschasowa, E. Bikhimowa, A. Barschewa u. a.

Unser Hauptziel

Das Kollektiv unseres Kombinars erzielt vortreffliche Arbeitsergebnisse. Die Aufträge für drei Jahre und fünf Monate sind in allen technisch-ökonomischen Kennziffern erfüllt. Einen würdigen Beitrag dazu leisteten die Arbeiter und Spezialisten der Weberei. So hat unsere Abteilung ihren Plan in der Realisierung der Erzeugnisse vorfristig erfüllt. Über das Vorgezeichnete hinaus wurden 24 000 laufende Meter Gewebe erzeugt. Dabei gilt die Qualität der Arbeit als das Hauptkriterium des Wettbewerbs. Gegenwärtig führen vier Gewebarten — „Simeta“, „Ruduga“, „Start“ und „Vertikal“ das staatliche Gütezeichen. Allein im ersten Jahresviertel wurden 328 000 Meter Gewebe in höchster Qualität geliefert, 285 000 Meter zählen zum aufgebesserten Sortiment und über den Index N (Neuheit).

Wir sind besonders stolz darauf, daß zwei Erzeugnisse bereits in diesem Jahr das ehrenvolle Fürneckenverleihen bekommen. Das sind die Anzugstoffe „Tobol“ und „Elegant“. Ihren Eigenschaften nach kommen sie den besten inländischen und Weltmuster gleich. Im vergangenen Jahr erhielten sie auf der Großhandelsmesse in Moskau eine hohe Einschätzung.

Im Betrieb hat sich ein wirksamer sozialistischer Wettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Arbeitsqualität entfaltet. Er umfaßt alle Produktionsabteilungen, Abteilungen, Schichten und Brigaden. In unserer Abteilung gibt die Kommenzelen- und Jugendbrigade Nikolai Rodjakin den Ton an. Am 21. Februar hat sie die Erfüllung des Fünfjahresplans gemeldet und 795 000 Meter Gewebe hoher Qualität statt 517 000 realisiert.

Zu den besten im individuellen sozialistischen Wettbewerb zählt in unserer Abteilung sowie im ganzen Kombinat die Weberin Lydia Andropowa. Längst hat sie ihr Fünfjahresprogramm absolviert. Heute arbeitet die namhafte Weberin schon für das Jahr 1983. Der Meistergehilfe Alexander Sacharin arbeitet für November 1982, 44 Weberinnen unserer Abteilung sind

Mehrere Jahre lag im M.-Gorki-Kolchos die Qualität der Milch unter dem Durchschnitt: Einmal war die Milch nicht rein genug, das andere Mal war der Säuregehalt zu hoch, das dritte Mal — der Fettgehalt zu gering usw. Im Jahre 1977 wuchs in diesem Kolchos ein modernes Milchkomplexproduktionswerk, der eine Umgestaltung der gesamten Milchproduktion mit sich brachte. Schon

Spitzenpositionen verankern

im nächsten Jahr war die Milchqualität merklich gestiegen, was der Wirtschaft einen Gewinn von 11 000 Rubel einbrachte.

Erfolgreich arbeitet die Milchfarm auch im laufenden Jahr: Der Fünfmonatsplan wurde vorfristig bewältigt. Unter denen, die durch ihren Fleiß Effektivität und Qualität der Milchproduktion steigern, sind Melkerinnen Lydia Lange, Julia Goltshewskaja, Olga

Rudkowskaja und andere, die bereits die 3 000-kg-Grenze überschritten haben.

Die Viehzüchter des Kolchos haben im 1979 hohen Verpflichtungen übernommen. Vor allem heißt es die erregenen Positionen nicht aufgeben.

Richard BRISCHKEWITSCH
Gebiet Kokshetau

der Zeit weit voraus.

Auf Anregung der Werkstätten des Alim-Akbar-Baumwollkombinats übergibt unsere Textilarbeiterin dem Kollektiv hoher Effektivität und Qualität. Diesen Ehrentitel führen bei uns heute schon eine Schicht und ein Brigadent.

Eine wichtige Reserve der Steigerung der Produktionseffektivität liegt im Wettbewerb der Jugendlichen unter dem Motto: „Jugendliche des Lehrmeisters ist auch die des jungen Arbeiters.“ Ein gutes Beispiel liefern hier die fortschrittlichen Weberinnen Irina Bogatrowska, Lydia Andropowa und Raisa Kudachewa. Jede von ihnen hatte Patenschaft über eine Gruppe Abgänger der Berufsschule übernommen. Dadurch haben viele junge Arbeiterinnen ihre Leistungen erhöht.

„Wir können noch besser arbeiten!“ lautet die einmündige Meinung zweier miteinander wettenlernen Kommenzelen- und Jugendbrigaden, deren eine in unserem Kombinat tätig ist und die andere — in der Schneiderwerkstatt „Bolschewitschka“. Im Wettbewerbsvertrag der Rivalen heißt es: „Voneinander Unzufriedenheit zu gegenseitiger Hilfe.“ Die Textilarbeiter haben sich verpflichtet, die Produktion von Stoffen des nötigen Sortiments zu steigern und ihre rhythmische Zulieferung zu sichern. Die Konfektionäre wollen ihrerseits 1 200 Erzeugnisse über ihren Plan hinaus fertigen und neue Modelle meistern und deren Produktion aufnehmen. Die Mitglieder beider Brigaden wollen mehr Erzeugnisse mit dem Gütezeichen herstellen, sie kämpfen um den Titel „Bestler der Qualität“.

Das Kollektiv der Weberei ist fest entschlossen, den Halbjahresplan vorfristig zu meistern. Das wird eine gute Gewähr für die Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen von 1979 sein. Unser Hauptziel ist die Erfüllung des Fünfjahresplans zum 110. Geburtstag W. I. Lenins.

Viktor SCHAFER,
Meistergehilfe in der Weberei des Kustanaier Kamgar- und Tuchkombinats

der zweite Kollektivmitglied eine Frau.

Im Kombinat wird besondere Aufmerksamkeit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der geschenkt. Alle Arbeitsplätze wurden gemäß der technischen Formgestaltung umgerüstet. In den Betriebsabteilungen sind Kabinette für die Kollektivmitglieder, psychologische Entspannung eingerichtet.

Die ständige Fürsorge für den Menschen in Verbindung mit der Einführung neuer Technik hat es dem Kollektiv ermöglicht, den Produktionsausstoß kontinuierlich zu vergrößern. Die Hälfte der Erzeugnisse führt das staatliche Gütezeichen.

Moldauische SSR —
Sortierer der Tomaten

leisten die anstrengende und unproduktive Arbeit das Tomaten sortieren. Auf Bestellung der Vereinigung „Moldpoldowoschtscheprom“ wurden automatische Stationen geschaffen, deren jede im Komplex mit einer Tomatenrennmaschine imstande ist, in 24 Stunden 1 700 Tonnen Tomaten zu sortieren. Das ist das Tagessoll von 500 Personen.

Der erste dieser Komplexe wurde in Tiraspol Kirow-Glasmaschinenwerk hergestellt. Ihre Erzeugung organisierte das Kollektiv auf Kosten der volleren Auslastung von Kapazitäten.

Die Konservenerfabriken werden aus diesem Betrieb auch hochleistungsfähige Taktstraßen für Tomatenverarbeitung bekommen.

RFSFR —
Seefahrt der Binnenschiffer

Die Ankunft des Frachtmotorschiffes „Baltijski 26“ in der Hauptstadt leitete die regelmäßigen Fahrten der Schiffe dieser Klasse aus den Häfen der Nordseeleider nach Moskau ein.

„Aus dem holländischen Hafen IJmuiden ausgelassen, hat das Schiff in zehn Tagen einen Weg von mehr als 3 500 Kilometer zurückgelegt — über die Nord- und die Ostsee, den Wolga-Ostsee-Wasserweg (W. I. Lenin), die Wolga und den Moskauer Kanal“, erzählte Lapschinsk, Leiter der Betriebsabteilung für Hauptverwaltung für Auslandsverkehr des Ministeriums für Binnenflotte der RFSFR. „Die große Arbeit, die in den letzten Jahren zur Verwirklichung des einheitlichen Taktwassersystems des europäischen Teils der UdSSR geleistet wurde, ermöglicht es, schon jetzt den Durchgang vollstetiger Schiffe zu gewährleisten. In den Laderaumen der Verwirklichung des einheitlichen Taktwassersystems des europäischen Teils der UdSSR geleistet wurde, ermöglicht es, schon jetzt den Durchgang vollstetiger Schiffe zu gewährleisten. In den Laderaumen der



Die Schulter des Lehrmeisters

In zwei Betrieben der Republik zugleich wurde dem Obermaschinisten Issabaja Salimanow der Titel „Bestler Lehrmeister der Jugend“ verliehen.

Als Leiter einer Eisenbahnbrigade im Sumgaiter Rohrwalzwerk hatte er in seinem Kollektiv fünfzig junge Maschinisten vorbereitet. Und zu Jahresbeginn übernahm der Kommunist I. Salimanow im Auftrag des Parteikomitees die Patenschaft über die Kollegen aus einer zurückbleibenden Eisenbahnbrigade des Nachbarbetriebs — der Vereinigung „Sumgaitchirmsprom“. Er half den Arbeitern zwischenbetriebliche Fertigkeit zu erwerben, Ersatzbarkeit erreichen und im Ergebnis die Arbeitsproduktivität bedeutend erhöhen.

Die Brigade Salimanow ist führend im Wettbewerb um die Arbeit ohne Zurückbleibende unter den Transportarbeitern des Rohrwalzwerks. Zusammen mit ihm helfen die besten Maschinisten der Brigade den Anfängern ihre technischen Kenntnisse erweitern.

Grusinische SSR —
Neue Berufe

In der Glashütte von Awtschal gibt es jetzt neue Hilfsarbeiterberufe: Maschinist der Glasformungsmaschine, Fernwärktechniker. Sogar solch ein für die Glasindustrie traditioneller Beruf wie Glasbläser ist hier verschwunden. Ein Operateur steuert eine Taktstraße, die 25 000 Erzeugnisse je Schicht produziert.

„Dutzende Arbeiter unseres Betriebs tauschen alljährlich veraltete Berufe gegen moderne“, sagt der Chelginerler W. Pawlentschik. Das Verschwinden von Berufen, die mit Handarbeit verbunden sind, ist das Resultat der Rekonstruktion des Betriebs, der Einführung vollkommener Technik. In Übereinstimmung mit dem Fünfjahresplan der ökonomischen und sozialen Entwicklung des Werks sollen im nächsten Jahr alle manuellen Arbeitsgänge auf den Hauptabschnitten der Produktion völlig liquidiert werden. Doch kein einziger Arbeiter wird den Betrieb verlassen. In besonderen Lehrgängen meistern sie neue Berufe, studieren die Automatik und Fernwerkmechanik, erlernen das Bedienen neuer Ausrüstungen.

Türkmenische SSR — Rückerstattete Fruchtbarkeit

In der Produktionsvereinigung „Schaltvypasobytshka“ wurde ein Sondertrip geschaffenen, der die Fruchtbarkeit der Böden fruchtbar zu sorgen hat. Er plant das Gelände, schüttet Gräben zu und, wo nötig, eine neue fruchtbare Schicht auf.

Der Trupp wurde auf Initiative der örtlichen Sowjets der Rayons geschaffen, auf deren Territorium Wasser- und Gasleitungen verlegt sowie Schürflörungen vorgenommen werden. Allein im Kolchos von Rostock wurden im Mai 100 Hektar wiederhergestellter Ländereien übergeben, bis zum Herbst sollen den Wirtschaften der Gebiets Mary 1 800 Hektar rückerstattet werden.

Lettische SSR — Partnerkollektive

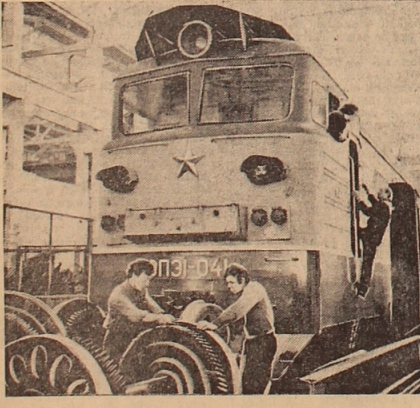
Den Wimpel eines Aktivisten des Wettbewerbs handigte der Brigadier I. Gintauts aus dem Trübs „Riganostroj“ seinem Rostocker Kollegen W. Krumbien ein. Er leitete eine Brigade der Bauarbeiter aus der DDR. Die Errichtung des neuen Gebäudes der Riganostroj-Tagebau Vrsprung ist auch das Verdienst der Bauleute aus der DDR.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Bauarbeitern von Riga und ihren Kollegen aus der DDR Partnerstadt Rostock wurde zur Tradition. Der TASS-Korrespondent J. Muschin teilt mit, daß die Brigade Gintauts unlängst am Bau eines Rostocker Betriebs teilnahm. Und die Bauleute aus der DDR demonstrierten in Riga die fortgeschrittenen Arbeitsmethoden beim Bau des Press-Hochhauses und des Rankenbausystems. „Heiler“, das größten im Baltikum.

Litauische SSR — Kurs auf Modernisierung

Im Möbelkombinat von Vinius ist die Fluktuation der Arbeitskräfte praktisch liquidiert, schreibt der TASS-Korrespondent V. Baciun. Am Eingangsort sieht man hier nicht die für viele Betriebe traditionelle Bekanntheit: „Wir stellen ein.“ Das ist der Effekt der Produktionsmodernisierung, die nach dem Plan der ökonomischen und sozialen Entwicklung des Kollektivs verwirklicht wurde.

Die Modernisierung hat außerdem gezeigt, daß der Kunstschleiferler gar nicht unbedingt ein männlicher zu sein braucht. Viele Frauen der früher Hilfsarbeiten ausühten, haben Lehrgänge absolviert und bedienen nun komplizierte Mechanismen. Jetzt ist je-



Gebiet Pawlodar, im Reparaturwerk für Bergbau- und Verkehrsausrüstungen von Ekibastus hat man die Reparatur der Schlepperaggregate OPE 1 gemeistert. Diese leistungsstarke Maschine ist die Verbindung einer 2 000-PS-Dieselmotor und einer 6 480 kW-Elektromotor und ist der wichtigste Transportträger für die Besatzung der Kohle aus den Tagebauen der Verzeigung „Ekibastusflug“.

Im Reparaturwerk 10 solcher Aggregate überholt werden.

Im Bild: Das Aggregat OPE 1 in der Reparaturhalle.

Foto: KasTAg

Karftfahrer tonangebend

Hoher Arbeitseinsatz herrscht in der Fahrerbrigade Wladimir Katschurin aus der Kraftverkehrsverwaltung Peremotnoje, Gebiet Uralisk. Im Laufe einiger Jahre bleibt sie tonangebend im Wettbewerb, überbietet auch heute ihre Produktionssolls. Führend unter den jungen Fahrern ist Alexander Saweljew, der seinen persönlichen Fünfjahresplan in drei Jahren und vier Monaten erfüllt hat. In dieser Zeit hat er etwa 9 500 t volkwirtschaftlicher Frachten befördert und mehr als 1 300 000 t/km geleistet.

Dutzende Karftfahrer haben im Gebiet hohe Zielmarken erreicht. Ihre Erfahrungen werden in den Arbeiterkollektiven gründlich studiert.

Anton DOSCH

Den Aufgaben voraus

Die Bergarbeitersiedlung Batamschinsk, Gebiet Akjubinsk, erweitert von Jahr zu Jahr ihre Grenzen. Die meisten Neubauten werden vom Kollektiv der Baukolonne Nr. 5 errichtet, der Alexander Imrund vorsteht. Die Bauobjekte werden ihrer Bestimmung termingemäß und in guter Qualität übergeben.

Mit Zeitvorsprung arbeitet die Maurerbrigade Anatol Konrad. Vor kurzem vollendete sie die Aufbringung eines fünfstöckigen 60-Familienhauses. Gegenwärtig baut sie ein Kinderkombinat für 160 Personen.

Das Brigadenkollektiv hat beschlossen, sein Fünfjahresprogramm zum 110. Geburtstag W. I. Lenins zu bewältigen.

Hieronimus KELLERMANN

Um erfolgreiche Lösung

Im W.-I.-Lenin-Bergbau- und Hüttenkombinat von Balchash entfaltete sich der sozialistische Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Pläne des zehnten Planjahres. Sich auf die fortgeschrittensten Erfahrungen der Werktätigen der NE-Metallurgie des Landes und der Republik stützend, bemühen sich die Arbeiter des Betriebs, mehr zu erzielen, besserer Qualität, mit minimalstem Aufwand 17 Arbeiter des Betriebs ha-

Woldemar BERG

